

# 1 Biotoptypenkartierung

## 1.1 Flächendeckende Biotoptypenkartierung

**Leistungsbeschreibung:** Flächendeckende parzellenscharfe Kartierung der Biotoptypen soweit im Kartiermaßstab darstellbar und Ausweisung gesetzlich geschützter Biotop sowie der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie.

Sichtung und Anpassung des Kartierschlüssels an das Bearbeitungsgebiet, Geländeerhebung, Erstellung einer digitalisierfähigen Handkarte, Kurzbeschreibung der Biotoptypen und tabellarische Bewertung der Kartiereinheiten in einer mehrstufigen Skala. Ausweisung gesetzlich geschützter Biotop.

**Untersuchungstiefe:** Kartierung der Biotoptypen nach der Hessischen Kompensationsverordnung (KV) und Zuordnung zu den gesetzlich geschützten Biotopen und den Lebensräumen des Anhangs I der FFH-Richtlinie. Anmerkung: Die in anderen Bundesländern (z. B. Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen) gebräuchlichen Biotoptypenschlüssel sind differenzierter und erfordern einen deutlich höheren Arbeitsaufwand.

	Leistungsbestandteile	Anteil*
<b>1</b>	<b>Geländeerhebungen</b>	
1.1	Flächendeckende Biotoptypenkartierung und Ermittlung gesetzlich geschützter Biotop	80 – 90 %
1.2	Ausweisung von gesetzlich geschützten Biotopen und FFH-Lebensraumtypen	10 – 20 %
<b>2</b>	<b>Büroarbeiten</b>	
2.1	Klären der Aufgabenstellung, Erstellung der Unterlagen für die Geländearbeit	5 %
2.2	Zusammenstellung und Kurzbeschreibung der kartierten Biotoptypen und Zuordnung zu den gesetzlich geschützten Biotopen und FFH-Lebensraumtypen	10 %
2.3	Kurzbeschreibung der kartierten Biotoptypen	65 %
2.4	Entwurf einer 3- bis 5stufigen Bewertungsskala und Bewertung der kartierten Biotoptypen.	20 %
	<b>Zusatzleistungen (im angegebenen Zeitaufwand nicht enthalten)</b>	<b>Baustein</b>
	Ermittlung des Erhaltungszustandes von FFH-Lebensraumtypen	<i>Bedarfsposition</i>
	Erfassung und Beschreibung von Beeinträchtigungen oder Gefährdungen	<i>Bedarfsposition</i>
	Erstellung von Karten	##GIS####
	Eingaben in Datenbanken	<i>Bedarfsposition</i>

\* Anteil der Teilleistung am Aufwand für Geländearbeit bzw. Büroarbeit

### Planungsrelevante Ergebnisse:

- Dokumentation der Biotopstruktur des Untersuchungsgebietes
- Standarduntersuchung für Schutzwürdigkeitsgutachten
- Standarduntersuchung für die Landschaftsplanung und das Naturschutzmanagement
- Grundlage für Biotopverbundplanungen
- Standarduntersuchung im Rahmen der Eingriffs- und Ausgleichsplanung
- Grundlage für Landschaftspflegekonzepte und Landnutzungskonzeptionen
- flächendeckender Nachweis von geschützten Biotopen sowie von FFH-relevanten Lebensräumen

**Zeitaufwand (Stunden) beim Maßstab 1 : 2000:**

Fläche (ha)	Geländearbeit			Büroarbeit		
	Schwierigkeitsstufe			Schwierigkeitsstufe		
	I	II	III	I	II	III
<10	4 - 7	7 - 10	10 - 13	5 - 10	10 - 14	14 - 18
20	6 - 11	11 - 16	16 - 21	7 - 12	12 - 17	17 - 22
50	9 - 18	18 - 26	26 - 35	9 - 15	15 - 20	20 - 27
100	13 - 26	26 - 39	39 - 52	12 - 18	18 - 25	25 - 31
200	27 - 53	53 - 78	78 - 104	15 - 21	21 - 27	27 - 33
500	65 - 130	130 - 195	195 - 260	20 - 26	26 - 33	33 - 40
1000	130 - 260	260 - 390	390 - 520	23 - 30	30 - 36	36 - 44
je 10 weitere ha	1,3 - 2,6	2,6 - 3,9	3,9 - 5,2			

**Zeitaufwand (Stunden) beim Maßstab 1 : 5000:**

Fläche (ha)	Geländearbeit			Büroarbeit		
	Schwierigkeitsstufe			Schwierigkeitsstufe		
	I	II	III	I	II	III
<10	3 - 5	5 - 7	7 - 9	5 - 9	9 - 13	13 - 16
20	4 - 8	8 - 12	12 - 16	7 - 11	11 - 16	16 - 20
50	7 - 13	13 - 20	20 - 26	9 - 14	14 - 19	19 - 24
100	10 - 20	20 - 30	30 - 40	12 - 17	17 - 23	23 - 28
200	20 - 40	40 - 60	60 - 80	15 - 20	20 - 25	25 - 30
500	50 - 100	100 - 150	150 - 200	20 - 25	25 - 31	31 - 36
1000	100 - 200	200 - 300	300 - 400	23 - 29	29 - 34	34 - 40
je 10 weitere ha	1 - 2	2 - 3	3 - 4			

**Schwierigkeitsstufen:**

- I Gebiete mit wenig differenzierter Vegetationsausstattung und/oder überwiegend sehr intensiver Landnutzung (Beispiele: Gebiete einförmiger Nutzung und geringer Standortdiversität; strukturarmer Ackerlandschaften; Waldgebiete mit schwacher Reliefenergie).
- II Gebiete geringer bis mittlerer Reliefenergie bzw. mittlerer Standortvielfalt, überwiegend intensiver Landnutzung und mittlerem Strukturreichtum, geringe bis mittlere Reliefenergie (Beispiele: extensiv genutzte Ackerbaugelände, Acker-Grünland-Komplexe mittlerer bis hoher Nutzungsintensität, standörtlich differenzierte Waldflächen Mittelgebirgslandschaften mit relativ intensiver Landnutzung); ausgedehnte Untersuchungsgebiete mit kleinen Teilbereichen der Schwierigkeitsstufe III.
- III Standörtlich stark differenzierte Gebiete mit hohem Strukturreichtum; stark reliefiertes Gelände; betont extensiv landwirtschaftlich genutzte Areale; Gebiete mit hoher Nutzungsdiversität, Magerrasen-Grünland-Gehölzkomplexe; Siedlungsbereiche, lineare Untersuchungsflächen (schmale Geländekorridore); Gebiete erschwerter Zugänglichkeit.

Extrem schwierige Untersuchungsgebiete geringer Größe, beispielsweise Flächen aus vorherrschenden Felsstandorten oder Moorkomplexe sind nach Bedarf zu kalkulieren; ihr Bearbeitungsaufwand kann den in der Tabelle angegebenen Stundenbedarf überschreiten.

**Literatur:**



Verordnung über die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen, Ökokonten, deren Handelbarkeit und die Festsetzung von Ausgleichsabgaben (Kompensationsverordnung - KV) vom 1. September 2005 in der Gültigkeit vom 29.12.2010 bis 31.12.2015.